

# Umwelterklärung

## Umwelterklärung KCW GmbH – Aktualisierung 2013

Standort Berlin

KCW GmbH  
Bernburger Straße 27  
10963 Berlin

11.08.2014

**Autoren**

Dr. Sylvie Grischkat; Heike Ehrmann

**Urheberrechtshinweis**

Dieser Text unterliegt den Bestimmungen des deutschen Urheberrechts. Soweit nicht anders schriftlich vereinbart, ist eine Veröffentlichung oder Weitergabe, auch in Auszügen, nicht zulässig.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>1 Rahmenbedingungen</b> .....	<b>5</b>
<b>2 Erreichung der Umweltziele</b> .....	<b>6</b>
<b>3 Entwicklung der Umweltindikatoren</b> .....	<b>7</b>
3.1 Stromverbrauch .....	7
3.2 Heizenergieverbrauch durch Fernwärme.....	9
3.3 Dienstreisen.....	11
3.4 Papierverbrauch .....	12
3.5 Wasserverbrauch .....	14
3.6 Abfall .....	15
3.7 Biologische Vielfalt und Emissionen.....	16
3.8 CO <sub>2</sub> -Emissionen.....	17
<b>4 Umweltziele und Umweltprogramm</b> .....	<b>19</b>
4.1 Umweltziele .....	19
4.2 Umweltprogramm .....	20
<b>5 Ansprechpartnerin</b> .....	<b>22</b>
<b>6 Nächste Umwelterklärung</b> .....	<b>23</b>

## **Einleitung**

KCW (Standort Berlin) ist im Juli 2013 erstmals nach EMAS validiert worden.

Mit der vorliegenden ersten aktualisierten Fassung der Umwelterklärung 2013 soll die interessierte Öffentlichkeit über die Entwicklung unserer über die Einhaltung geltenden Umweltrechts hinausgehenden Umweltbelange informiert werden. Damit werden in Ergänzung zur letzten Umwelterklärung der Verlauf von wesentlichen Umweltindikatoren sowie der aktuelle Umsetzungsstatus unserer Umweltziele und -maßnahmen in Kurzform seit dem Vorjahr dargestellt.

## **1 Rahmenbedingungen**

Die Rahmenbedingungen für das Umweltmanagementsystem sind im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend gleich geblieben. Die Räumlichkeiten des Büros am Standort Berlin haben sich ebenso wenig verändert wie die Strom- und Wärmeversorgung sowie die Abfallentsorgung. Einzig die Mitarbeiterzahl (Vollzeitäquivalente) ist im Vergleich zum Vorjahr um 9,5 MitarbeiterInnen gestiegen (2012: 36,5 MitarbeiterInnen; 2013: 46 MitarbeiterInnen, jeweils zum Stichtag 31.12.).

## 2 Erreichung der Umweltziele

KCW hatte für den Standort Berlin Umweltziele für die Jahre 2013 und 2014 festgelegt (Bezugsjahr 2012). Diese Ziele wurden erstmals für das Unternehmen festgelegt. Es bestand zu dem Zeitpunkt nur eine kleine Datengrundlage, aus der nicht ersichtlich war, welche Entwicklungen auf welche Maßnahmen oder Entwicklungen zurückzuführen waren. Daher stellten die Ziele für 2013 für das Unternehmen eine erste Orientierung dar.

Um die Ziele zu erreichen, hat KCW einige Maßnahmen im Jahr 2013 umgesetzt, so z. B. die Einführung von Bewegungsmeldern für das Licht in den WC-Räumen, den Einbau von Wassersparaufsätzen auf den Wasserhähnen in den Küchen und WC-Räumen, die Verteilung von ECO-Buttons zur Vermeidung des Stand-by-Betriebs und die Regulierung der Klimaanlage im Serverraum (s. ausführlicher in Kapitel 4.2). Darüber hinaus wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von KCW vom Umweltteam über die Entwicklungen und Maßnahmen in den verschiedenen Umweltbereichen informiert und hinsichtlich der Umweltziele des Unternehmens sensibilisiert.

Die Ziele, die KCW für das Jahr 2013 festgelegt hatte, wurden bis auf die Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes erfüllt. Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Zielerreichungsgrad.

Bereich	Ziel für 2013/2014	Ist 2013	Ziel erfüllt?
Stromverbrauch	Reduzierung um 3 % pro Jahr und MA	Reduzierung um 17 % pro Jahr und MA	ja
Papierverbrauch	Reduzierung um 5 % pro Jahr und MA	Reduzierung um 25 % pro Jahr und MA	ja
CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Dienstreisen	Reduzierung um 3 % pro Jahr und MA	Erhöhung um 124 % pro Jahr und MA	nein
witterungsbereinigter Wärmeverbrauch	Reduzierung um 1 % pro Jahr und m <sup>2</sup>	Reduzierung um 2 % pro Jahr und m <sup>2</sup>	ja
Wasserverbrauch	Keine Erhöhung pro Jahr und MA	Reduzierung um 17 % pro Jahr und MA	ja
Umweltbewusster Einkauf	Kein Ziel		
Anteils an lokalen und Bio-Lebensmitteln	Erhöhung	Nicht quantifizierbar	Nicht quantifizierbar
Abfall	Trennung und Vermeidung soweit möglich	Nicht quantifizierbar	Nicht quantifizierbar
Übernachtungsanteil in ökologisch und sozial orientierten Hotels	Erhöhung	Nicht quantifizierbar	Nicht quantifizierbar

In den folgenden Abschnitten werden die Entwicklungen der wesentlichen Umweltindikatoren dargestellt und erläutert.

### 3 Entwicklung der Umweltindikatoren

Im Folgenden werden die Umweltindikatoren vergleichbar zur letzten Umwelterklärung dargestellt und erläutert:

- Energieeffizienz (Strom- und Fernwärmeverbrauch),
- Materialeffizienz (Papierverbrauch),
- Wasser,
- Abfall,
- Biologische Vielfalt,
- Emissionen.

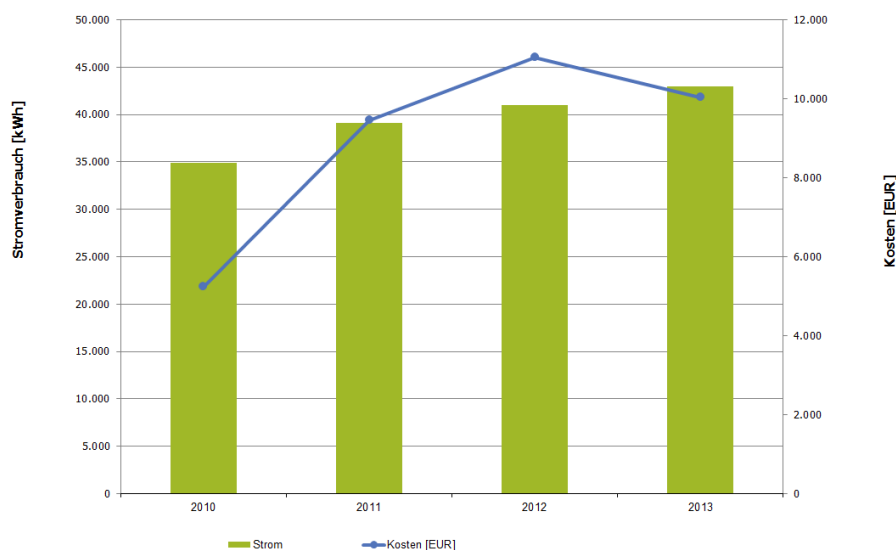
Zusätzlich wird der Indikator Dienstreisen abgebildet.

Des Weiteren wird zu den direkten Umweltaspekten Stellung genommen, zu denen auch – nicht quantifizierbare – Ziele formuliert wurden (Einkauf, Verpflegung und Hotel-Übernachtungen).

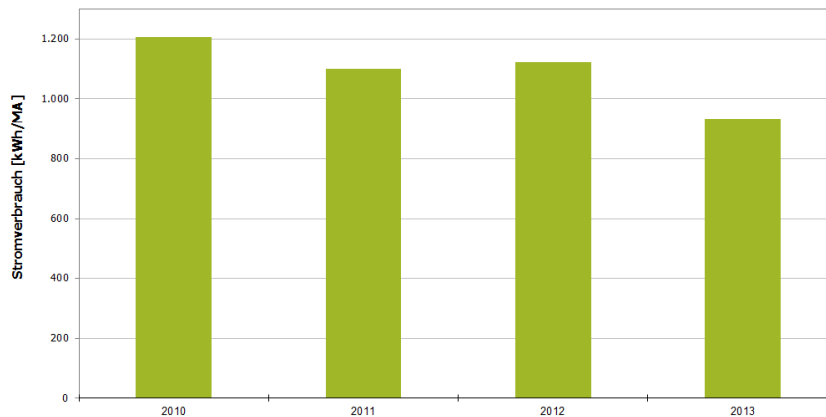
#### 3.1 Stromverbrauch

Der Bürostandort Berlin wird seit dem 01.09.2011 über einen Ökostromanbieter versorgt. Die Stromverbräuche sowie die hierfür anfallenden Kosten werden jährlich über die Stromrechnung erfasst und in den folgenden Abbildungen abgebildet.

**Abbildung 1: Strom – Verbrauch und Kosten**



**Abbildung 2: Stromverbrauch pro Mitarbeiter**



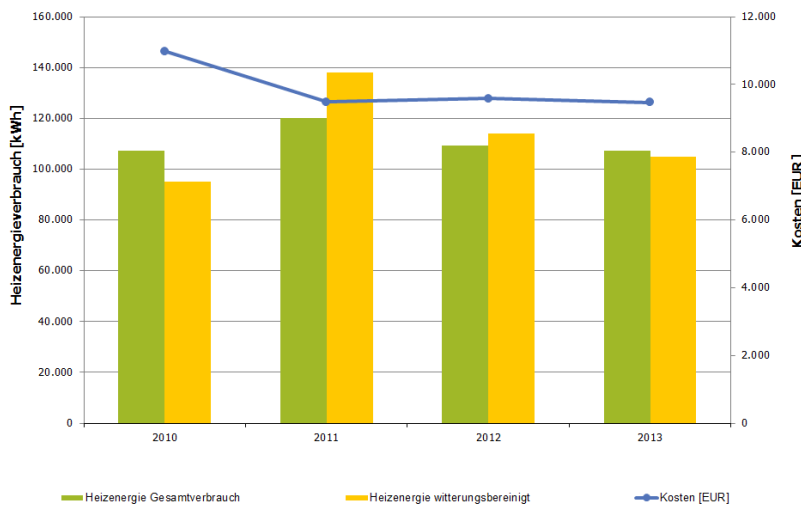
Der Stromverbrauch ist insgesamt im Jahr 2013 um ca. 5 % im Vergleich zum Jahr 2012 angestiegen (s. Abbildungen 1). Dies ist auf die höhere Anzahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im KCW-Büro Berlin zurückzuführen. Der relative Stromverbrauch pro Mitarbeiter/in ist hingegen um 17 % gesunken (s. Abbildungen 2). Diese Entwicklung, die auch schon in den vorangegangenen Jahren als leichte Tendenz erkennbar war, lässt sich nicht nur auf die größere Sensibilität hinsichtlich des Stromverbrauchs zurückführen. Einen merklichen Effekt dürfte die Regulierung der Klimaanlage im Serverraum (leichte Temperaturerhöhung) gehabt haben. Die verstärkte Nutzung von ECO-Buttons zur Reduzierung des Stand-by-Zustandes bei Computern dürfte jedoch nur einen marginalen Effekt auf den Stromverbrauch gehabt haben.



### 3.2 Heizenergieverbrauch durch Fernwärme

Die Heizungsanlage am Bürostandort Berlin wird mit Fernwärme betrieben. In jedem Büro sind Heizkörper, die individuell reguliert werden können. Die Heizungsanlage hat eine programmierte Nacht- und Wochenendabsenkung.

Abbildung 3: Heizenergie – Verbrauch und Kosten



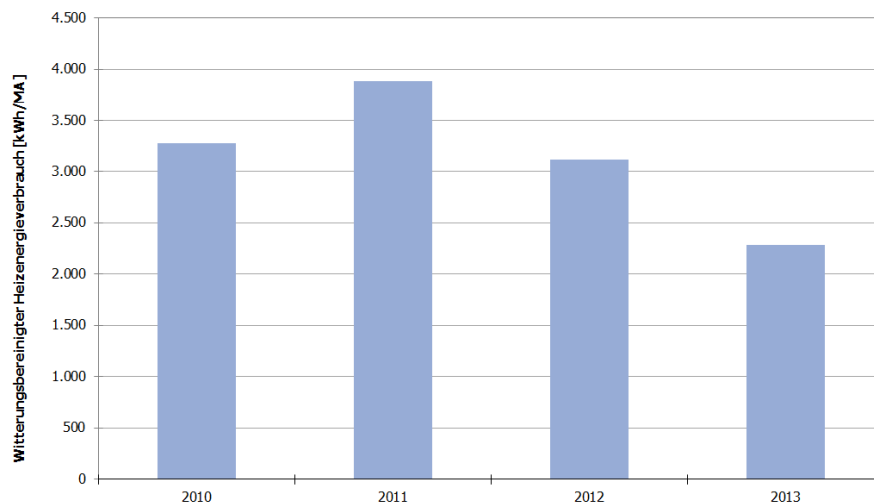
Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch ist im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr sowohl im absoluten Verbrauch als auch in Relation zur beheizten Fläche leicht gesunken (s. Abbildungen 3 und 4).

Abbildung 4: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch pro m<sup>2</sup>



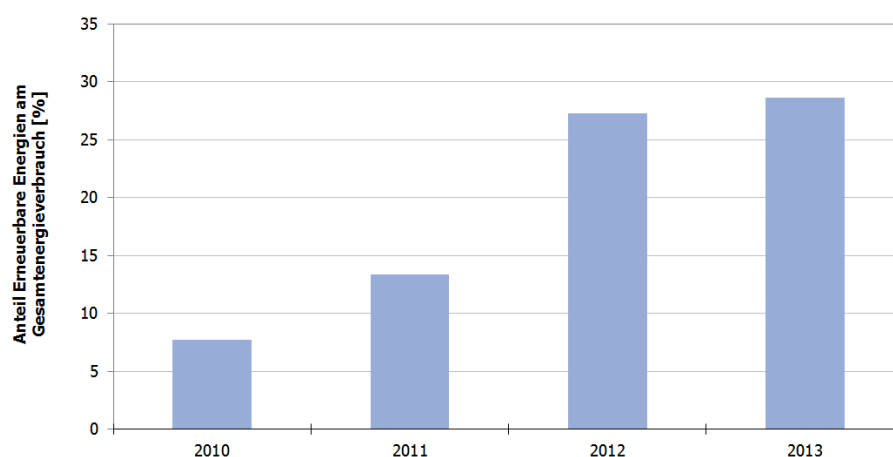
Wird hingegen die Entwicklung des witterungsbereinigten Heizenergieverbrauchs pro Mitarbeiter betrachtet, ist der Verbrauch im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr deutlich – um knapp 27 % – gesunken, im Vergleich zum

Jahr 2011 sogar um 41 % (s. Abbildung 5). Da keine besonderen Maßnahmen im Bereich der Wärmedämmung umgesetzt wurden, ist dieser Verbrauchsrückgang nur durch ein gemäßigeres Heizverhalten der Mitarbeiter und/oder auf die Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Unternehmen zurückzuführen, die sich eine gleichbleibend große Bürofläche teilen, wodurch ein insgesamt geringerer Heizbedarf entsteht.



**Abbildung 5: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch pro Mitarbeiter**

Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtenergieverbrauch ist aufgrund der stärkeren Reduzierung des Heizenergieverbrauchs im Vergleich zur Reduzierung des Öko-Stromverbrauchs, leicht gestiegen (s. Abbildung 6).



**Abbildung 6: Anteil der erneuerbaren Energien am Gesamtenergieverbrauch**

### 3.3 Dienstreisen

Die KCW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2013 deutlich längere Wege für Dienstreisen zurückgelegt als im Jahr 2012 (s. Abbildung 7). Während die Streckenlängen der Bahnreisen mit jeweils 8 % im Nah- und Fernverkehr vergleichsweise moderat zunahmen, wurden sehr viel mehr Flugkilometer zurückgelegt. Bei Betrachtung der Flugreisen ist zu erkennen, dass im Vergleich zum Jahr 2012 zum einen deutlich mehr Inlandsflüge (mit vergleichsweise geringen Streckenlängen) und einige Langstreckenflüge auf Grund eines Auftrags im Mittleren Osten (mit vergleichsweise großen Streckenlängen) absolviert wurden, die die Zunahme der Flugkilometer erklären.

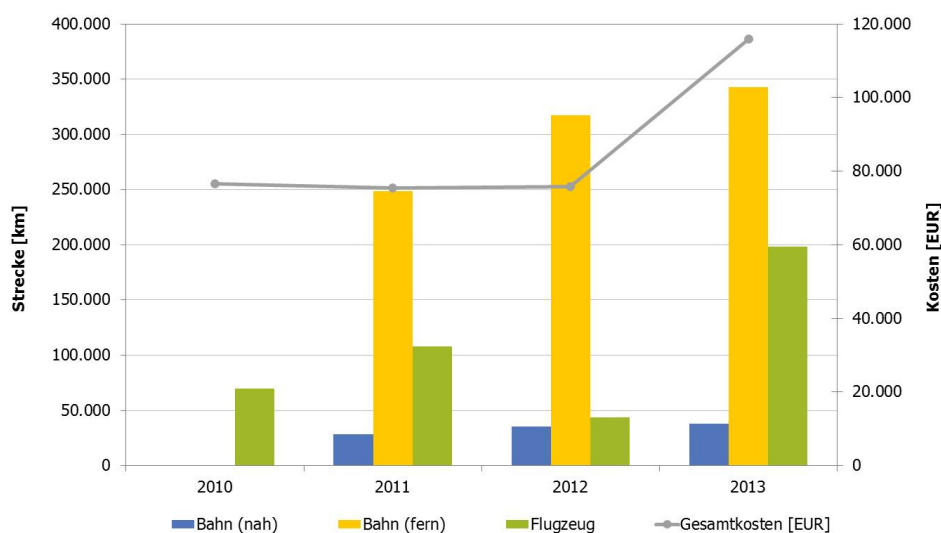
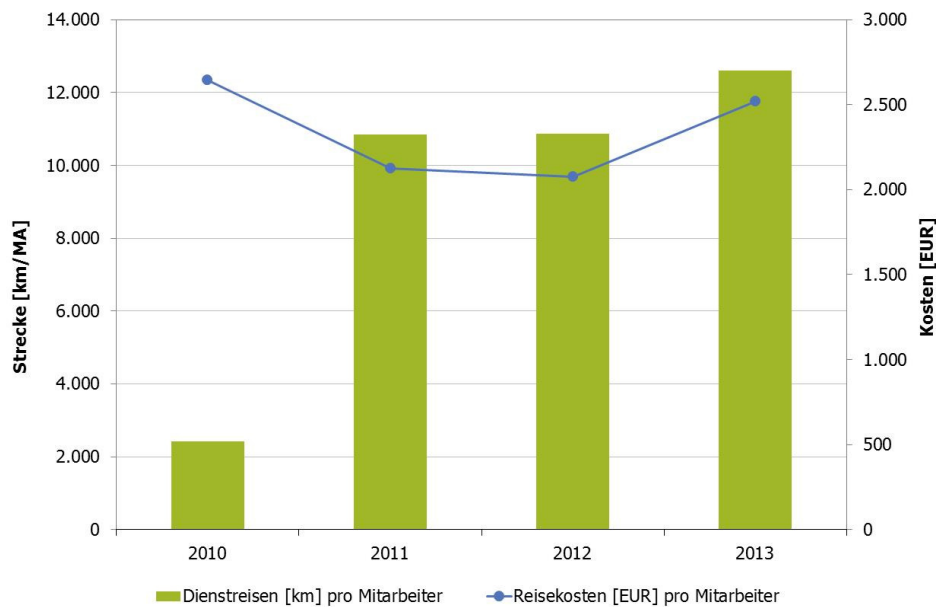


Abbildung 7: Streckenlänge und Kosten der Dienstreisen

Werden die Dienstreise-Kilometer und -Kosten pro Mitarbeiter/in und Jahr betrachtet (s. Abbildung 8), nehmen auch hier sowohl die Reisedistanzen als auch die hierfür verursachten Kosten im Jahr 2013 im Vergleich zu den vorherigen Jahren deutlich zu.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Im Jahr 2010 wurden die Bahnkilometer noch nicht erfasst. Der Balken in Abbildung 7 für 2010 bildet daher nur die Flug-Kilometer ab.

**Abbildung 8: Reisedistanzen und -kosten pro Mitarbeiter**



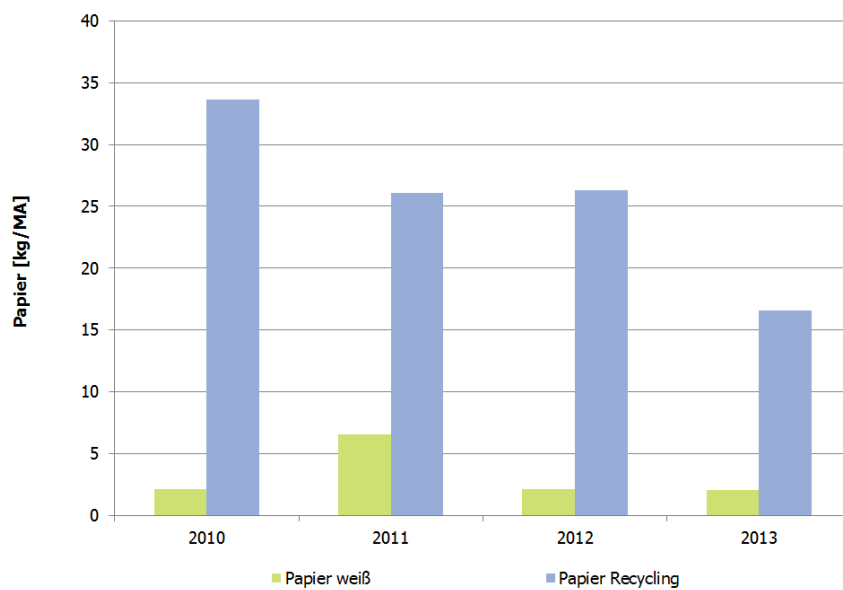
### 3.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch ist im Jahr 2013 insgesamt im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren deutlich (um gut 180 kg im Vergleich zu 2012) gesunken (s. Abbildung 9). Während der Verbrauch des Recycling-Papiers um 20 % im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist, ist der Verbrauch des Frischfaser-Papiers leicht angestiegen. Die Schwankungen im Bereich des Frischfaser-Papierverbrauchs sind auf die unterschiedliche Anzahl an Veröffentlichungen und Veranstaltungen von KCW zurückzuführen. Fast ausschließlich für diese Zwecke wird Frischfaserpapier genutzt. Woraus der deutlich geringere Verbrauch an Recycling-Papier – auch in Bezug auf den Papierverbrauch pro Mitarbeiter (s. Abbildung 10) – resultiert, lässt sich nicht eindeutig ermitteln. Mehrere Faktoren könnten eine Rolle spielen, u. a. eine höhere Sensibilisierung hinsichtlich des Ausdrucks von Entwürfen bzw. Dokumenten, eine generelle Tendenz zum „papierlosen Büro“, vermehrter digitaler Dokumentenaustausch mit Kunden.

**Abbildung 9: Papier – Verbrauch und Kosten**



**Abbildung 10: Papierverbrauch pro Mitarbeiter**



### 3.5 Wasserverbrauch

Wasser wird am KCW-Standort Berlin im Wesentlichen für sanitäre Einrichtungen und die Mitarbeiterküchen gebraucht.

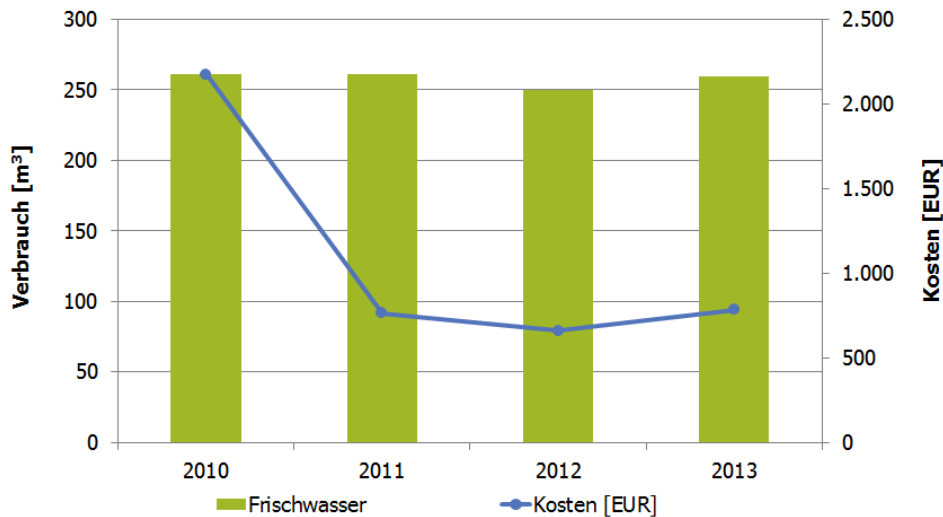


Abbildung 11: Wasser – Verbrauch und Kosten

Der Gesamt-Wasserverbrauch ist wie in den Vorjahren in etwa gleich geblieben (s. Abbildung 11), trotz der Erhöhung der Mitarbeiterzahl im Unternehmen. Dies drückt sich bei der Betrachtung der Verbrauchswerte pro Mitarbeiter aus – in der Abbildung 12 dargestellt als Frischwasserbezug pro Mitarbeiter. Der Wasserverbrauch (bzw. Frischwasserbezug) im Jahr 2013 ist im Vergleich zum Vorjahr um 17 % gesunken. Ob diese Senkung alleine auf die Einführung von Wassersparaufsätzen an Wasserhähnen in den Küchen und WC-Räumen zurückzuführen ist, lässt sich nicht eindeutig ermitteln.

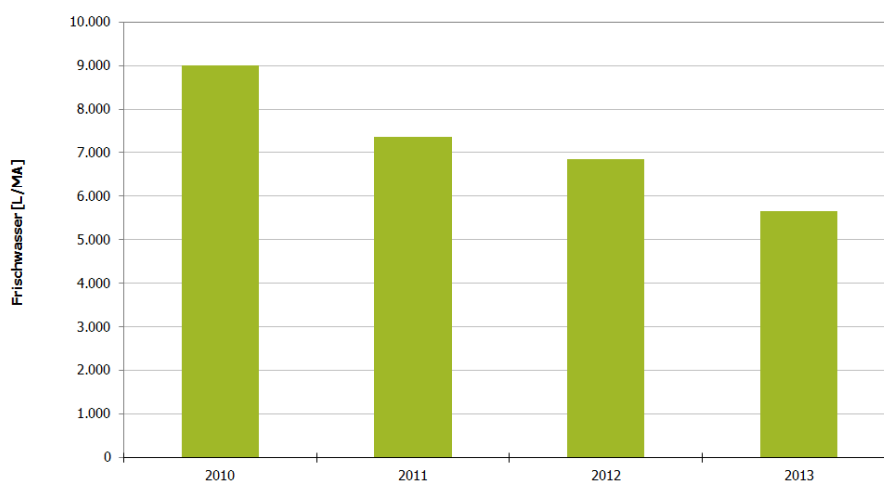


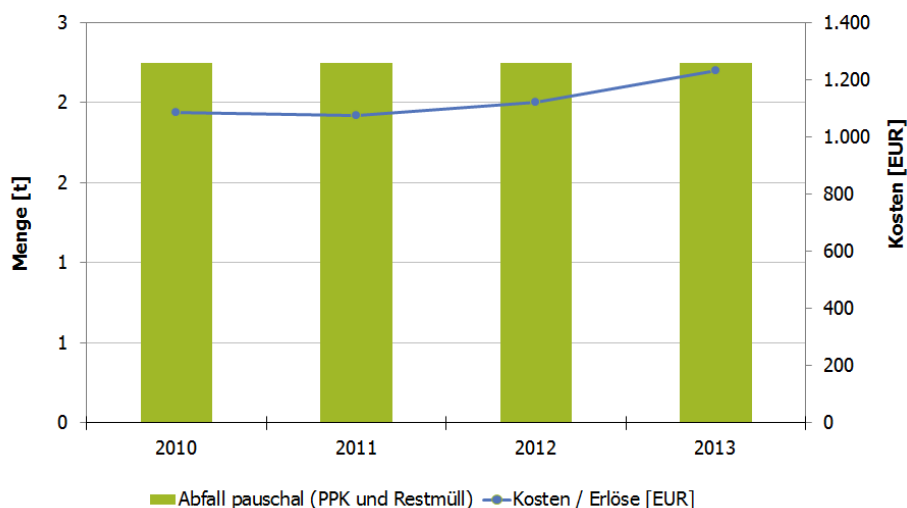
Abbildung 12: Frischwasserbezug pro Mitarbeiter

### 3.6 Abfall

Abfall fällt bei KCW in Form von Papier/Pappe/Karton (PPK), Verpackungen, Bioabfall, Restmüll, Batterien und Elektroschrott an und wird grundsätzlich getrennt. Für das Bürogebäude stehen nur Abfalltonnen für PPK und Restmüll zur Verfügung. Batterien werden im Sekretariat über eine GRS-Sammelbox gesammelt, Elektroschrott wird im Sekretariat gesammelt und über den IT-Dienstleister entsorgt bzw. an entsprechenden Abgabestellen der BSR entsorgt.

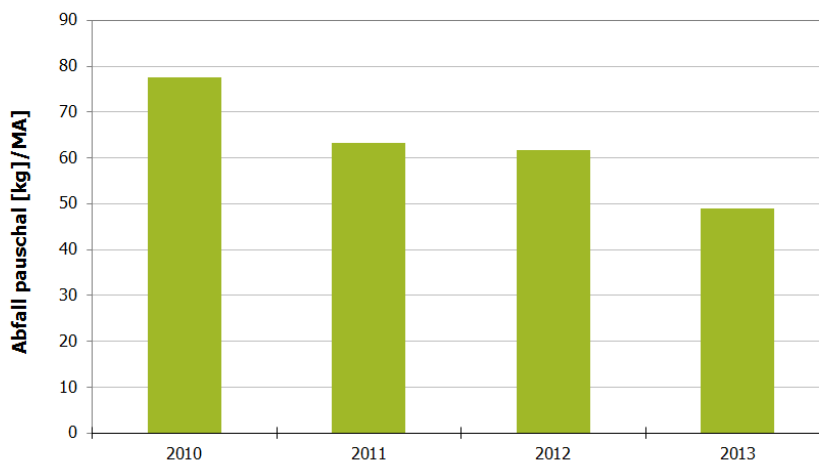
Die Abfallmengen von KCW können nur anhand der anfallenden Müllsäcke grob abgeschätzt werden. Demnach fallen bei KCW ca. 2,25 Tonnen Restmüll und PPK-Abfälle pro Jahr an (s. Abbildung 13) oder – auf die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bezogen – ca. 50 Kilogramm pro Mitarbeiter/in im Jahr 2013 (s. Abbildung 14). Bei ungefähr gleichbleibender Menge an Abfallaufkommen<sup>2</sup> insgesamt ist das Abfallaufkommen pro Mitarbeiter/in leicht gesunken. Aufgrund der Schätzwerte sind diese Tendenzen jedoch nicht belastbar.

Abbildung 13: Abfall – Menge und Kosten



<sup>2</sup> Ggf. ist die Abfallmenge im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, da auch die Kosten leicht gestiegen sind.

Abbildung 14: Abfallmenge pro Mitarbeiter



### 3.7 Biologische Vielfalt und Emissionen

Der Kernindikator „biologische Vielfalt“, ausgedrückt in m<sup>2</sup> bebauter Fläche ist für unser Unternehmen nicht sinnvoll darstellbar, da die Büroräume angemietet sind.

Direkte Emissionen gehen von unserem Standort nicht aus. Umweltrelevante Beschwerden sind bislang nicht aufgetreten.



### 3.8 CO<sub>2</sub>-Emissionen

Ein wesentliches Umweltziel von KCW ist neben der systematisierten Erfassung der umweltrelevanten Verbräuche und Kosten ein CO<sub>2</sub>-neutrales Büro am Standort Berlin bis zum Jahr 2020. Daher führen wir an dieser Stelle die Entwicklung der CO<sub>2</sub>-Emissionen auf, die aufgrund unserer Tätigkeiten entstehen. Neben der Nutzung von Wärme sind hier vor allem die Reisetätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter relevant. Aus dem Stromverbrauch resultieren seit dem Jahr 2012 keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr, da das Büro seit dem Ökostrom bezieht.

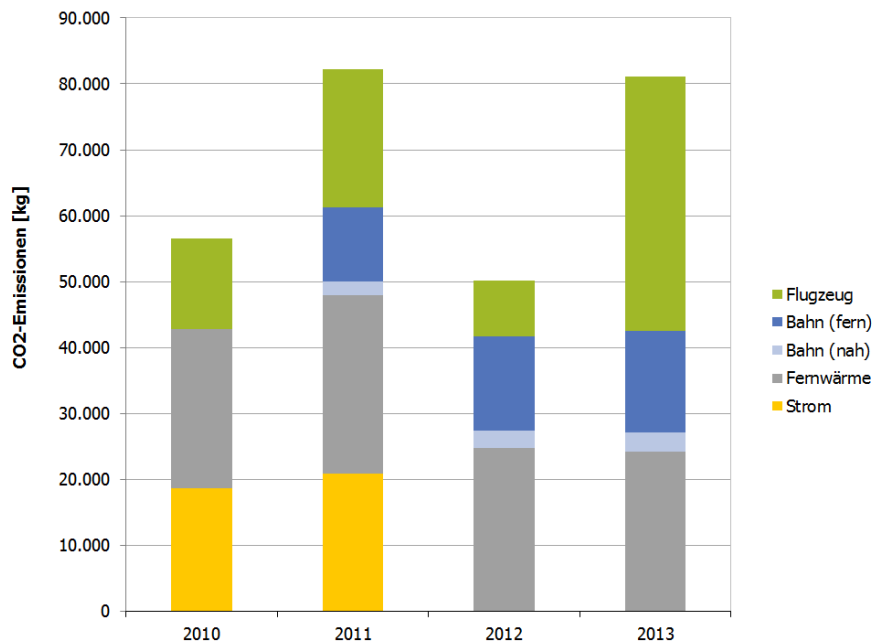
Die Abbildung 15 zeigt die Mengen an CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch die Nutzung von Wärme, Strom, Bahn- und Flugreisen bei KCW entstanden sind.<sup>3</sup> Während im Jahr 2012 die Emissionen im Vergleich zum Jahr 2011 aufgrund des Wechsels zu einem Ökostrom-Anbieter deutlich reduziert werden konnten, sind die Emissionswerte im Jahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr wieder deutlich – um 62 % (ca. 30 t) – gestiegen. Da die Emissionsentwicklung aus den Bereichen Heizenergie und Bahnreisen nahezu konstant geblieben sind (seit dem Jahr 2012 fallen im Strombereich aufgrund des Bezugs von Ökostrom keine CO<sub>2</sub>-Emissionen mehr an), ist der Anstieg alleine auf die vermehrten Emissionen aus dem Flugverkehr zurückzuführen. Die Flugreisen weisen den größten Anteil am CO<sub>2</sub>-Ausstoß bei KCW im Jahr 2013 auf (39 t), gefolgt von der Heizenergie (24 t) und den Bahnreisen (18 t).

Die Abbildungen 15 und 16 berücksichtigen die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Flugverkehr, obwohl diese seit dem Jahr 2010 über die Organisation atmosfair kompensiert werden. Nicht abgebildet sind hingegen die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die aus KCW-Veranstaltungen anfallen. Für diese Veranstaltungen ermitteln wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die u. a. für die Dauer der Veranstaltung, Personenzahl, Übernachtungen, Catering, An- und Abreise anfallen. Diese Emissionen werden dann ebenfalls über atmosfair kompensiert.

---

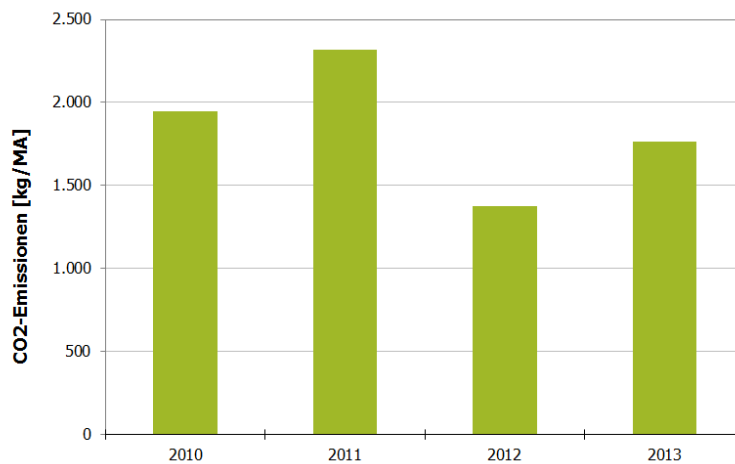
<sup>3</sup> Für das Jahr 2010 konnten keine Daten zu Bahnreisen ermittelt werden, diese fehlen Werte daher für das Jahr 2010.

**Abbildung 15: CO<sub>2</sub>-Emissionen – anteilige Entwicklung**



Umgerechnet auf die KCW-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter emittierte jede Person im Jahr etwa 1,8 Tonnen CO<sub>2</sub> (s. Abbildung 16).<sup>4</sup> Dies entspricht einem Zuwachs von 28 % im Vergleich zum Vorjahr (1,4 t).

**Abbildung 16: CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Mitarbeiter**



<sup>4</sup> Nicht einberechnet sind CO<sub>2</sub>-Emissionen, die u. a. aus dem Papierverbrauch resultieren.

## 4 Umweltziele und Umweltprogramm

Die Umweltziele, die sich KCW für den Standort Berlin und das Jahr 2013 gesetzt hatte, wurden im Bereich des Strom-, Wärme-, Papier- und Wasserverbrauchs erfüllt. Eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus den Dienstreisen konnte nicht erreicht werden, die Emissionen haben sich deutlich erhöht.

Die erste Zielfestlegung erfolgte auf Grundlage weniger Daten. Es war zudem unklar, mit welchen Maßnahmen welche Effekte erzielt werden können. Kausalzusammenhänge zwischen Maßnahmen und Umwelteffekten sind jedoch weiterhin schwer ermittelbar. Dennoch können auf Grundlage der hier dargestellten Datenauswertungen Ziele für das kommende Jahr abgeleitet bzw. die bestehenden Ziele angepasst werden.

Für die Umsetzung dieser Ziele sind einige konkrete Maßnahmen vorgesehen, die zu einem großen Anteil von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am Standort Berlin vorgeschlagen wurden und die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes umsetzen. Das hierfür erarbeitete Umweltprogramm (s. Kapitel 4.2) enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche.

### 4.1 Umweltziele

Für 2014 sind einige Umweltmaßnahmen vorgesehen. KCW hat daher folgende Umweltziele für die Jahre 2014 und 2015 festgelegt (Bezugsjahr ist das Jahr 2013):

- Reduzierung des Stromverbrauchs um 3 % pro Jahr und MA
- Reduzierung des Papierverbrauchs um 5 % pro Jahr und MA
- Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen aus Dienstreisen um 3 % pro Jahr und MA<sup>5</sup>
- Reduzierung des witterungsbereinigten Wärmeverbrauchs um 1 % pro Jahr und m<sup>2</sup>
- keine Erhöhung des Wasserverbrauchs pro Jahr und MA

---

<sup>5</sup> Die Erreichung dieses Ziels kann nur bedingt von KCW beeinflusst werden, da das Dienstreise-Aufkommen von der Projektlage und dem Standort unserer Kunden abhängt.

- Umweltbewusster Einkauf
- Erhöhung des Anteils an lokalen und Bio-Lebensmitteln
- Trennung und Vermeidung von Abfällen soweit möglich
- Erhöhung des Übernachtungsanteils in ökologisch und sozial orientierten Hotels

## 4.2 Umweltprogramm

Im Jahr 2013 wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Installation von Bewegungsmeldern für das Licht in den WC-Räumen
- Verbreitung von ECO-Buttons zur Vermeidung des Stand-by-Betriebs
- Regulierung der Temperatur der Klimaanlage im Serverraum
- Informationen zu diversen Themen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die folgende Tabelle (Stand Juli 2014) stellt den Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Umweltprogramm dar:

Umweltaspekt	Maßnahme	Umsetzungsstand
Stromverbrauch	Weitere Verbreitung der ECO-Buttons	beständig
	Reduzierung der Anzahl an Leuchtröhren in den Fluren (Prüfung)	laufend
	Installation von Bewegungsmeldern in den WC-Räumen	umgesetzt
	Prüfung Umstellung auf LED-Leuchten	laufend
	Erstellung von Stromspartipps für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	laufend
	Bereitstellung von 2l-Thermoskannen in den Küchen zur Reduzierung des Wasserkocher-Gebrauchs	laufend
	Regulierung der Klimaanlage im Serverraum	umgesetzt
	Prüfung Kosten/Aufwand von mobilen Ladegeräten	laufend
Papierverbrauch	Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Umwelt- und Kostenrelevanz von (Recycling-)Papier, über papiersparendes Drucken und die Relevanz von Farbausdrucken	beständig
	Prüfung Druckereinstellungen und Druckerfächer (Schmierpapier-Nutzung)	laufend

Wasserverbrauch	Installation von Wassersparaufsätzen an Wasserhähnen in den Küchen und WC-Räumen	umgesetzt
Dienstreisen	Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Umweltrelevanz unserer Dienstreisen	beständig
	Hinweise auf Telefon- und Videokonferenzen (evt. Schulung)	beständig
	Prüfung der Kompensationsmöglichkeiten der CO <sub>2</sub> -Emissionen aus Bahnreisen	
Wärmeverbrauch	Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über die Umwelt- und Kostenwirkungen des Sparsens an Heizenergie sowie Hinweise zur sparsamen Wärmenutzung	beständig
	Installation von Dämmfolien hinter den Heizkörpern und an Fensterrahmen (Prüfung)	laufend
Verpflegung / Einkauf	Erhöhung des Anteils an Bio-Lebensmitteln (Prüfung)	laufend
	Hinweise an den Einkauf: Label (Blauer Engel), wenig Verpackung etc.	laufend
Abfallaufkommen	Informationen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur bewussteren Trennung des Abfalls sowie Verkleinerung von Verpackungen zur Reduzierung des Abfallvolumens	beständig
	Beschriftung der verschiedenen Abfallbehälter	umgesetzt
Eigene Dienstleistungen	Abwägung ökologischer Chancen und Risiken bei der Auswahl an Projekte (Akquisephase)	beständig
Hotelübernachtungen	Pflegen einer Hotelliste mit umwelt- und sozialgerechtem Anspruch	beständig
	Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über diese Liste mit Bitte um Nutzung und Meldung weiterer Hotels	beständig

## 5 Ansprechpartnerin

Für Anfragen zum betrieblichen Umweltschutz unseres Unternehmens ist die Umweltmanagementbeauftragte Dr. Sylvie Grischkat die erste Ansprechpartnerin.

### **Kontakt**

KCW GmbH  
Strategie- und Managementberatung  
Steindamm 94  
D-20099 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 / 32 57 75-610

Telefax: +49 (0)40 / 32 57 75-818

E-Mail: [grischkat@kcw-online.de](mailto:grischkat@kcw-online.de)

## **6 Nächste Umwelterklärung**

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird spätestens im Sommer 2017 zur Validierung vorgelegt.

Innerhalb dieses Zeitraums wird alle zwei Jahre eine Aktualisierung der Umwelterklärung erstellt und validiert.

Als Umweltgutachter wurden beauftragt:

Umweltgutachter Michael Hub (DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0086)  
Niedwiesenstr. 11a  
D-60431 Frankfurt am Main

Telefon: +49 (0)69 / 5305-8388  
Telefax: +49 (0)69 / 5305-8389  
E-Mail: info@umweltgutachter-hub.de

und

Umweltgutachter Martin Myska (DAU-Zulassungs-Nr.: DE-V-0233)  
Am Weißen Stein 3  
D-53227 Bonn